

Bezirkswahlprogramm 2016-2021

SPD Marzahn-Hellersdorf

Inhaltsverzeichnis

1. Sozial gerecht – Unsere Vision	2
2. Arbeitsplätze und Ausbildungsstellen schaffen - Arbeitslosigkeit beseitigen	3
3. Ein Bezirk ohne Schulden - für Investitionen in die Zukunft.....	5
4. Bildungs- und Jugendpolitik, Chancen und Vorbereitung auf ein selbstbestimmtes Leben	7
5. Wachsenden Bezirk gestalten – Wohnen und Verkehr	10
6. Starke Wirtschaft - Grundlage für soziale Sicherheit	13
7. Ordnung und Sicherheit gewährleisten	15
8. Offen und solidarisch - Bezirk der Vielfalt entwickeln	17
9. In Würde alt werden in Marzahn-Hellersdorf	19
10. Lebenswertes Marzahn-Hellersdorf.....	21

Vorwort

Sozial gerecht – Unsere Vision

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die SPD steht für ein sozial gerechtes Zusammenleben in Marzahn-Hellersdorf. Wir sind davon überzeugt, dass es möglich ist, durch unsere Politik vor Ort das Leben der Bewohnerinnen und Bewohner zu verbessern.

Sozial gerecht bedeutet, dass in allen Lebensphasen gleiche Chancen auf ein selbstbestimmtes Leben möglich sind. Unserer Politik umfasst deshalb Angebote für Kinder und Jugendliche, Familien und Alleinstehende, älter werdende Menschen und Ältere. In jedem Alter und in jeder Lebenssituation sollen die Menschen im Bezirk Marzahn-Hellersdorf sozial gerechte Politik erleben und davon nachhaltig profitieren.

Sozial gerecht bedeutet, dass wir uns für Menschen unterschiedlicher Eigenschaften und Herkunft politisch engagieren. Wir bemühen uns um Alteingesessene und neu Hinzugekommene, Frauen und Männer, Menschen mit und ohne Behinderung, Einheimische und Zuwanderer. Die Bewohnerinnen und Bewohner in unserem Bezirk sind unterschiedlich. Gemeinsam haben sie alle den Anspruch von der SPD Marzahn-Hellersdorf ernst genommen zu werden.

Die SPD Marzahn-Hellersdorf ist an Ihren Wünschen und Meinungen interessiert. Sie veranlassen uns dazu fortlaufend mit Ihnen in einen Dialog zu treten, unsere Auffassungen von der Gestaltung der Gesellschaft immer wieder zu erläutern und um Ihre Zustimmung zu werben.

Die SPD Marzahn-Hellersdorf steht in einer langen, über 150-jährigen Tradition sich für ein sozial gerechtes Miteinander einzusetzen. Wir wissen, dass die bedeutsamen Themen immer wieder neu bestimmt und Lösungen erarbeitet werden müssen. In diesem Wahlprogramm finden Sie unsere Angebote für die nächsten fünf Jahre. In zehn Kapiteln setzen wir Schwerpunkte. Sie reichen von der Schaffung neuer Arbeitsplätze, über einen schuldenfreien und lebenswerten Bezirk bis zur Bildung als Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben.

Wir würden uns freuen, Sie von der sozial gerechten Politik der SPD zu überzeugen. Lassen Sie uns miteinander darüber reden: im Wahlkampf und darüber hinaus.

Ihre SPD Marzahn-Hellersdorf



Stefan Komoß

Vorsitzender SPD Marzahn-Hellersdorf

Kapitel 2

Arbeitsplätze und Ausbildungsstellen schaffen – Arbeitslosigkeit beseitigen

Das haben wir erreicht

Bevor die SPD im Jahr 2011 den Bezirksbürgermeister von Marzahn-Hellersdorf stellen konnte, hatte unser Bezirk die höchste Jugendarbeitslosenquote aller Stadtbezirke in Berlin. Unter Federführung unseres Bezirksbürgermeisters Stefan Komoß hat die SPD Marzahn-Hellersdorf den Masterplan „Arbeit und Ausbildung für alle Jugendlichen bis 2016“ aufgelegt. In den ersten drei Jahren der Umsetzung dieses Plans konnten wir die Jugendarbeitslosigkeit um 60% reduzieren. Der von uns entwickelte Grundgedanke, einer gezielten individuellen Beratung und Coachings in der Schule und einer darauf abgestimmten Koordinierung mit bezirklichen Unternehmen, hat sich somit bewährt. Die innovativen Ansätze dienten auch als Vorbild für die Politik des Berliner Senats, der diesen Gedanken nun in den Jugendberufsagenturen aufgegriffen hat und nun berlinweit umsetzt.

Unser Anspruch

Unser Anspruch ist es, für jede Bürgerin und jeden Bürger unseres Bezirks durch einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz Perspektiven zu schaffen und einen höheren Lebensstandard zu ermöglichen. Der Schul- und Berufsabschluss bilden dabei die Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben. Auch wenn wir beeindruckende Ergebnisse bei der Beseitigung der Jugendarbeitslosigkeit in Marzahn-Hellersdorf vorweisen können, werden wir uns nicht auf dem Erreichten ausruhen. Unser Anspruch ist es jeder Bürgerin und jedem Bürger sozialen Aufstieg und Teilhabe zu ermöglichen.

Ein Schwerpunkt wird für uns dabei die bessere Abstimmung der Angebote und Akteure sein, um die Beseitigung der Jugendarbeitslosigkeit weiter voranzutreiben und darüber hinaus neue Arbeitsplätze zu schaffen. Dieses Ziel können wir nur durch eine gute Kooperation mit den Akteuren und mit Hilfe einer starken Wirtschaft erreichen. Daher ist es für uns wichtig dafür zu sorgen, dass auch gezielte wirtschaftsfördernde Maßnahmen Bestandteil der Arbeitsmarktpolitik sind.

Unsere Ziele

Jugendarbeitslosigkeit beseitigen

Marzahn-Hellersdorf ist durch die Erfahrungen des bezirklichen Modellprojektes einer der ersten Bezirke, die eine Jugendberufsagentur gegründet haben. Wir engagieren uns auch zukünftig dafür, dass alle Schulabgängerinnen und Schulabgänger ein passgenaues Angebot bekommen. Den Übergang zwischen Schule und Beruf werden wir unmittelbar sichern.

Nachwuchskräfte sichern

Die regionale Wirtschaft profitiert durch gut orientierte Bewerberinnen und Bewerber. Wir verstehen Praxislernen, betriebliche Praktika und Hospitation innerhalb der Schulzeit als Chance und werden schon in der Schule die richtigen Arbeitgeber mit Schülern zusammenbringen.

Projekte zur Ausbildungsbegleitung entwickeln

Wir werden gemeinsam mit den Wirtschafts- und Sozialpartnern die Zahl der Ausbildungsabbrüche halbieren. Abbrüche entstehen auch durch Kommunikationsfehler. Ausbildungsbetriebe und Lehrlinge sollen in die Lage versetzt werden, schnell bei Bedarf entsprechende Hilfestellungen zu bekommen, um wieder eine Kommunikationsebene zu finden. Bestehende Instrumente werden dabei angepasst.

Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen stärken

Gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung bedeutet auch die berufliche Teilhabe zu fördern. Für Unternehmen mit einem überdurchschnittlichen Engagement sollen im Rahmen der bestehenden Vergabegrundsätze und Wettbewerbsbestimmungen die Möglichkeit gegeben werden, bevorzugt beauftragt zu werden.

Beschäftigungsmodelle für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ab 50 Jahren

Unser Bezirk hat die berlinweit die älteste Arbeitnehmerschaft. Ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor dem Renteneintritt verdienen unsere Anerkennung. Durch das Landesprogramm „Berlin Arbeit“ wurden in den vergangenen Jahren wichtige Impulse gesetzt. Wir werden durch die Nutzung der Europäischen Sozialfonds bezirkliche Beschäftigungsmodelle entwickeln, um Langzeitarbeitslosigkeit zu vermeiden und die Dauer der Arbeitssuche zu verkürzen. Wir helfen, bei drohender Arbeitslosigkeit individuelle Angebote gemeinsam mit den lokalen Wirtschafts- und Sozialpartnern zur Verfügung zu stellen.

Kapitel 3

Ein Bezirk ohne Schulden – für Investitionen in die Zukunft

Das haben wir erreicht

Marzahn-Hellersdorf war einst der höchstverschuldete Bezirk Berlins. In der laufenden Wahlperiode konnten durch die maßgebliche Gestaltung unseres Bezirksbürgermeisters und Finanzstadtrats Stefan Komoß und der SPD-Fraktion in jedem Jahr Haushaltsüberschüsse erzielt werden. Diese wurden zur Beseitigung der Schulden eingesetzt. Wir werden zum Jahresende 2016 durch konsequente Haushaltsführung die Rückzahlung aller Schulden in Höhe von insgesamt 35 Mio. Euro erreicht haben und den Bezirk somit komplett entschulden.

Marzahn-Hellersdorf bekommt dadurch erhebliche Spielräume für seine künftige Entwicklung. Jährlich stehen 3,5 Mio. Euro zur Verfügung, die bislang für die Schuldentilgung gebunden waren. Wir können die Gelder, die bisher für die Schuldentilgung eingesetzt werden mussten, nun für neue Projekte und Maßnahmen nutzen und somit in die Zukunft unseres Bezirkes investieren.

Diese konsequente und erfolgreiche Haushaltspolitik der SPD Marzahn-Hellersdorf wurde durchgeführt, während gleichzeitig wieder in die öffentliche Infrastruktur wie Schulen und Straßen investiert wurde. Wir haben gezeigt, dass Sparen und Investieren gleichzeitig möglich sind.

Unser Anspruch

Die Finanzkrise hat bewiesen, dass hohe Schulden zu einer Einschränkung der politischen Gestaltungsmöglichkeiten führen. Es ist für die SPD Marzahn-Hellersdorf von entscheidender Bedeutung, dass die Finanzen im Land Berlin und im Bezirk Marzahn-Hellersdorf in einem Zustand sind, der politische Schwerpunktsetzungen weiterhin ermöglicht. Ausgeglichene Haushalte und eine verantwortungsvolle Ausgabenpolitik sind die Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung im Land und im Bezirk. Gegenwärtige und künftige Generationen werden ihre Vorstellungen zur Gestaltung der Gesellschaft nur dann umsetzen können, wenn die öffentlichen Haushalte in einem akzeptablen Zustand sind.

Der Anspruch der SPD Marzahn-Hellersdorf ist es dies fortzuführen und Finanz- und Haushaltspolitik sachgerecht zu gestalten. Die Grundlagen unserer Finanz- und Haushaltspolitik sind dabei eine Bewertung der im Bezirk notwendigen Aufgaben und Leistungen und der Anspruch diese ausreichend zu finanzieren.

Unsere Ziele

Bezirksfinanzen stärken

Die Berliner Bezirke müssen für die Erfüllung ihrer Aufgaben auskömmlich finanziert werden. Wir werden uns dafür weiterhin gegenüber dem Land Berlin einsetzen.

Seriöse Haushaltsfinanzierung fortführen

Der Haushalt wird auch in Zukunft nach seriösen Grundsätzen der Haushaltswahrheit und -klarheit ausgeglichen aufgestellt. Schulden müssen vermieden werden, denn es sind die Belastungen unserer Kinder.

Investitionen steigern

Auf der Basis ausgeglichener Haushalte soll die Infrastruktur des Bezirks durch höhere Investitionen, aus einem Teil der freiwerdenden Mittel aus der bisherigen Schuldentilgung, weiter verbessert werden. Wir möchten zusätzlich 1,5 Mio. Euro jedes Jahr für öffentliche Infrastruktur einsetzen.

Spielraum der Schuldenfreiheit nutzen

Mit weiteren 2 Mio. Euro werden wir wichtige Projekte für die Zukunft Marzahn-Hellersdorfs fördern.

Verbessertes Forderungsmanagement der Verwaltung

Unter Verantwortung der SPD Marzahn-Hellersdorf wurde ein Modellvorhaben entwickelt und begonnen, mit dem die offenen Rechnungen des Bezirks verbessert eingebracht werden und künftig deren Entstehung besser verhindert werden können. Wir werden das Modellvorhaben zum Erfolg führen.

Sonderprogramme erschließen

Der Bezirk wird unter unserer Verantwortung Sonderprogramme und Zuweisungen für infrastrukturelle Projekte erschließen.

Kapitel 4

Bildungs- und Jugendpolitik, Chancen und Vorbereitung auf ein selbstbestimmtes Leben

Das haben wir erreicht

In der Verantwortung der SPD Marzahn-Hellersdorf konnten wir alle Schulen im Bezirk erhalten, obwohl wir lange Zeit weniger Schüler als Plätze hatten. Da aber abzusehen war, dass wir bald wieder mehr Schüler haben werden, wurden seit 2008 keine Schulen geschlossen. Das ist nachhaltige Schulpolitik. Inzwischen sind aufgrund wieder wachsender Schülerzahlen die vorhandenen Schulgebäude nicht mehr ausreichend. Um die vielen neuen Schüler im Bezirk angemessen beschulen zu können, haben wir den Bau einer Oberschule am Habichtshorst in Biesdorf und einer Oberschule in Mahlsdorf durchgesetzt. Darüber hinaus wurden bei bereits bestehenden Schulen mehrere Schulergänzungsbauten errichtet, um die drängendsten Kapazitätsprobleme zu lösen.

Noch immer sind allerdings viele Schulen und Sporthallen nicht renoviert. Dennoch ist es uns durch den klugen Einsatz von Geldern des Landes Berlin gelungen den Sanierungsstau abzubauen. Inzwischen gehört Marzahn-Hellersdorf zu den Bezirken mit dem geringsten Sanierungsbedarf.

Das Land Berlin strebt eine stärkere Einbindung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Regelschulen an. Dafür bedarf es vor allem geschulten Personals. Wir haben uns erfolgreich dafür eingesetzt, dass unser Bezirk als Pilotbezirk von einem besonders hohen Anteil von zusätzlichen Fachkräften profitiert.

Das Nachholen von Haupt- und Realschulabschlüssen sowie des Abiturs auf dem zweiten Bildungsweg am Victor-Klemperer-Kolleg, den Volkshochschulen und an der Kerschensteiner Schule wurde ausgebaut und ist kostenfrei geblieben. Wir sind einer von nur zwei Bezirken in Berlin, an denen Erwachsene ihren Hauptschulabschluss nachholen können.

Durch einzelne Projekte und eine enge Kommunikation zwischen Bezirksamt und Alice-Salomon-Hochschule konnten wir die Zusammenarbeit zwischen den öffentlichen Einrichtungen in unserem Bezirk und der Hochschule weiter ausbauen.

Unser Anspruch:

Für Sozialdemokraten ist Bildung für alle seit jeher eines der wichtigsten Themen. Bildung bedeutet die Möglichkeit zu sozialem Aufstieg, die Fähigkeit zu eigenem, kritischem Denken und die selbstbestimmte Gestaltung des eigenen Lebens. Bildung ist der beste Schutz vor sozialer Verelendung. All das darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen. Jedes Kind soll mit möglichst gleichen Chancen starten können. Das ist unsere Vorstellung von sozialer Gerechtigkeit.

Lange Zeit stand hierbei vor allem die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Unterstützungsbedarf im Fokus. Gute Bildungspolitik fördert aber nicht nur, sie fordert auch. Nur Schulen, die sowohl für leistungsstärkere als auch leistungsschwächeren Schülern gute Entwicklungsmöglichkeiten bieten, können langfristig bestehen. Öffentliche Schulen müssen für alle Bevölkerungsschichten attraktiv sein. Die Schule soll jeden Menschen,

unabhängig von der sozialen Herkunft, unterstützen, den bestmöglichen Abschluss zu erreichen. Das ist für uns Bildungsgerechtigkeit.

Über die Schulzeit hinaus steht die SPD für lebenslanges Lernen und den Ausbau der Lernangebote für Erwachsene und Kinder in bezirklichen Einrichtungen wie den Musikschulen, Volkshochschulen oder dem Victor-Klemperer-Kolleg. Zu einem selbstbestimmten Leben ohne Ausgrenzungen zählt für die SPD Marzahn-Hellersdorf auch die Einschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Hierbei sind wir Modellbezirk für Berlin.

Marzahn-Hellersdorf verzeichnet inzwischen stark steigende Schülerzahlen. Diese an sich positive Entwicklung stellt aber auch Herausforderungen an die Politik einen Schulplatz für alle Kinder sicherzustellen. Es ist unser Anspruch allen Schülerinnen und Schülern im Bezirk einen bezirklichen Schulplatz in gut funktionierenden Schulen anbieten zu können.

Unsere Ziele

Einen Schulplatz für jedes Kind im Bezirk

Unser Bezirk wächst. Er wächst sogar so stark, dass es nur mit allergrößter Kraftanstrengung möglich sein wird, jedem Kind den für ihn angemessenen Schulplatz anbieten zu können. Dennoch nehmen wir uns genau das zum Ziel. Sowohl durch neue Zuschneidungen von Schuleinzugsgebieten, dem beschlossenen Neubau von Schulen und besonders durch die Errichtung von Schulergänzungsbauten werden wir den erheblich gestiegenen Bedarf decken.

Gemeinsames Lernen als Erfolgsmodell

Die bereits angelaufene Inklusion von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Regelschulen werden wir weiterhin unterstützen und uns beim Land Berlin dafür einsetzen, dass dafür genügend qualifiziertes Personal in die Schulen kommt. Denn nur so kann das gemeinsame Lernen ein Erfolgsmodell werden.

Kreative Projekte fördern

Die Attraktivität des Schulstandorts Marzahn-Hellersdorf wird auch durch die Möglichkeit besonderer Projekte bestimmt. Das möchten wir fördern. Das naturwissenschaftliche Kinderforscherzentrum Helleum in der Nähe der Hellen Mitte steht bereits für alle Grundschülerinnen und Grundschüler des Bezirks offen. Wir streben in den nächsten Jahren auch einen Ausbau für die Oberschülerinnen und Oberschüler unseres Bezirks an.

Schulsanierungen weiterführen

Weil wir in den letzten Jahren bereits viel getan haben, gehört Marzahn-Hellersdorf inzwischen zu den Bezirken mit dem geringsten Sanierungsbedarf in Berlin. Dennoch gibt es noch immer viele Schulen und Sporthallen im Bezirk, die renovierungsbedürftig sind. Wir werden den Sanierungsstau zusammen mit dem Land Berlin weiter abbauen und unseren Kindern eine ansprechende Lernumgebung bieten.

Jugendliche auf den Beruf vorbereiten

Um den Übergang von Schule in die Ausbildung oder den Beruf zu erleichtern, möchten wir unser Erfolgsmodell der letzten beiden Jahre fortsetzen. Durch gezielte Beratung und Coaching in der Schule sowie der Kooperation mit bezirklichen Unternehmen und der neu gegründeten Jugendberufsagentur sollen Jugendliche bestmöglich vorbereitet die Schule verlassen und ihre berufliche Zukunft erfolgreich meistern.

Bezahlbares Wohnen für Studenten

Bezahlbares Wohnen ist für Studentinnen und Studenten wichtig. Wir wollen dies durch die Schaffung von neuen Studentenwohnheimplätzen ermöglichen.

Jugendamt stärken

Um den Kinderschutz sicherzustellen, werden wir das Jugendamt personell verstärken, um es arbeitsfähig zu halten. Durch bessere Betreuung wollen wir erreichen, dass mehr Kinder in den Familien bleiben können. Nur so wird das Jugendamt weiter seine Aufgaben im Jugendschutz erfüllen können.

Kampf dem Schulschwänzen

Gegen Schulschwänzer vorzugehen, erfordert gemeinsame Anstrengungen von Schule, Jugendamt, Polizei. Wir wollen die gesetzliche Schulpflicht im Bezirk konsequent durchsetzen.

Schaffung von 1.000 Kitaplätzen

Wir setzen uns für eine flächendeckende Schaffung von 1.000 Kitaplätzen in Marzahn-Hellersdorf ein. Kleine Kitagruppen, mehr Personal sowie individuelle Sprachförderung im Sinne des Kitabildungsprogramms halten wir für unbedingt erforderlich.

Oberschulen ausbauen

Ziel ist es die Oberschulen im Bezirk zu stärken. Es sollen weitere drei bestehende Sekundarschulen eine gymnasiale Oberstufe erhalten.

Gemeinschaftsschulen stärken

Das zehnjährige gemeinsame Lernen verbessert den Zusammenhalt in der Gesellschaft. Deshalb wollen wir die Gemeinschaftsschule stärken, um deren Akzeptanz in der Bevölkerung zu erhöhen. In unserem Bezirk soll es eine weitere Gemeinschaftsschule geben, welche bis zum Abitur führen soll.

WLAN für alle Oberschulen

Wir setzen uns für einen WLAN-Zugang für alle Schülerinnen und Schüler an den Oberschulen unseres Bezirks ein.

Jugendclubs und Spielplätze

Alle Jugendclubs des Bezirks sind zu erhalten und zwei weitere zu bauen. Wir setzen uns dafür ein, dass zusätzliche öffentlich betreute Spielplätze geschaffen werden.

Kapitel 5

Wachsenden Bezirk gestalten – Wohnen und Verkehr

Das haben wir erreicht

Marzahn-Hellersdorf wächst! Die Bevölkerungszahl entwickelt sich deutlich positiver als bisher angenommen. Wir gehen für unseren Bezirk davon aus, dass bei uns in den nächsten Jahren mindestens 16.000 Menschen zusätzlich leben werden. In den vielen Jahren des Bevölkerungsrückgangs wurde dem damaligen hohen Wohnungsleerstand durch die Reduzierung des Wohnungs- und Infrastrukturbestandes entgegengewirkt. Mittlerweile steht der Bezirk durch die steigenden Bevölkerungszahlen allerdings vor neuen Herausforderungen. Faktisch gibt schon heute keinen Wohnungsleerstand mehr im Stadtbezirk. Ein wachsender Bezirk bietet für die Entwicklung unseres Bezirks Chancen, die wir als SPD Marzahn-Hellersdorf für die Zukunftsfähigkeit Marzahn-Hellersdorfs nutzen wollen. Wir wollen die Verkehrsinfrastruktur verbessern. Dabei sehen wir Rad fahrende, Auto fahrende, und Fußgängerinnen und Fußgänger als gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer. Deren Interessen bei Straßenbauprojekten gleichberechtigt berücksichtigt werden sollen. Auf diese Weise sollte die gegenseitige Rücksichtnahme der Verkehrsteilnehmer gefördert werden.

Unser Anspruch

Es gilt deshalb, den Wohnungsneubau auch in Marzahn-Hellersdorf spürbar voranzubringen. Hier sind vor allem die städtischen Wohnungsbaugesellschaften und die bei uns besonders bedeutsamen Genossenschaften gefordert. Damit der Bau neuer Wohnungen – auch durch private Investoren – attraktiver wird, wollen wir systematisch bebaubare Flächen erfassen und einer Bebauung zuführen. Mit Hilfe der Wohnungsbauförderung, die gerade für unseren Bezirk notwendig ist, sollen die Mieten bezahlbar bleiben.

Die SPD will auch diejenigen unterstützen, die vor allem in den Einfamilienhausgebieten in Kaulsdorf, Biesdorf und Mahlsdorf ihr eigenes Heim errichten. Unser Ziel bleibt die sozial durchmischte Stadt, die Mischung aus Miete und Eigentum, aus Einfamilienhäusern und Geschosswohnungsbau, aus freifinanziertem und sozialem Wohnungsbau.

Die Wohnungs- und Mietenpolitik im Bezirk muss sich vom Gedanken der „sozialen Gerechtigkeit“ leiten lassen. Hierzu zählt, dass die SPD mit dem „Berliner Mietenbündnis“ durchgesetzt hat, dass Mietsteigerungen in den städtischen Gesellschaften auf maximal 30 % des Nettoeinkommens der Haushalte begrenzt werden. Mit einer Vielzahl weiterer Maßnahmen, die den Anstieg der Mieten auch in unserem Bezirk verhindern, verfolgen wir das Ziel, dass Wohnraum auch künftig bezahlbar bleibt. Unsere Anstrengungen für eine sozialverträgliche Mietenentwicklung gehen mit dem Anspruch einher Regelungen einzuführen, die Investoren bei größeren Bauvorhaben veranlassen, die hierdurch erforderliche Infrastruktur (Kitas, Schulen, öffentliches Grün, Verkehrsinfrastruktur) zu finanzieren.

Wohnungspolitik muss aber auch vorhandenen Wohnungsbestand sichern. Dies erfordert u.a. bauliche Anpassungen: Für Marzahn-Hellersdorf gilt dabei, dass altersgerechte und barrierefreie Wohnungen fehlen. Solche Wohnungen helfen sowohl älteren Menschen als auch Familien mit Kindern, sich bei uns wohlfühlen. Mit dem Bevölkerungsanstieg und dem

Neubau von Wohnungen muss verstärkt für öffentliche Einrichtungen wie Kitas und Schulen, Sportanlagen und Jugendeinrichtungen gesorgt werden. Die Finanzierung für die Baumaßnahmen werden wir zeitgerecht beim Senat beantragen. Die Flächen hierfür werden wir mit Hilfe von Bebauungsplänen sichern.

Unsere Ziele

Vielfältiger Wohnungsneubau

Eigentum und Miete, Einfamilienhausgebiete und verdichtete Großsiedlungen sollen auch künftig das Gesicht unseres Bezirks prägen. Wir wollen Bauherren und Vermieter dazu anhalten, keine sozialen Brennpunkte entstehen zu lassen.

Beschleunigung des Wohnungsbaus durch mehr Personal im Bezirksamt und ein Baulandkataster

Planungs- und Genehmigungsverfahren sollen auch durch mehr Personal beschleunigt werden. Bauherren sollen leicht erkennen, wo im Bezirk welche Form von Bebauung möglich ist und angestrebt wird, wo mit einer öffentlichen Förderung gerechnet werden kann und wo wir freifinanzierten Wohnungsbau anstreben.

Soziale Brennpunkte verhindern

Die soziale Durchmischung der Wohnquartiere ist wichtig, um Stabilität der Nachbarschaft zu sichern und soziale Brennpunkte zu vermeiden.

Öffentliche Förderung des Wohnungsneubaus

In Marzahn-Hellersdorf sollen künftig Neubaumieten auch für breite Schichten der Bevölkerung bezahlbar sein. Deshalb wollen wir eine öffentliche Förderung des Neubaus von Wohnungen gerade in unserem Bezirk.

B-Pläne zur Erschließung neuen Baulands

Wir wollen, dass für Grundstücke zu denen noch keine Bebauungspläne existieren, diese entsprechend aufgestellt werden. Dies bildet die Grundlage neuen Wohnraum und notwendiger Infrastruktur zu schaffen.

Mietpreisbremsen durchsetzen

Die von Bund und Land in jüngster Zeit geschaffenen Möglichkeiten, exorbitante Mietsteigerungen zu verhindern, wollen wir im Interesse des sozialen Friedens im Bezirk nutzen und anwenden. Für Mieter mit geringem Einkommen mit WBS-Berechtigung wird die Miete auf 30 % des Nettoeinkommens des Mieters begrenzt.

Wohnungsnaher Infrastruktur

Das Wohnumfeld ist in allen Quartieren zu verbessern. Wir werden bei größeren Bauvorhaben zudem sicherstellen, dass von den Investoren auch die zugehörigen Infrastruktureinrichtungen gebaut und finanziert werden.

Deutlich mehr Baugenehmigungen

Wir stehen für eine deutliche jährliche Erhöhung der Anzahl von Baugenehmigungen um viel schneller zu ermöglichen, dass Wohnraum für Bürgerinnen und Bürger geschaffen werden kann.

TVO umsetzen

Die SPD bleibt auch weiterhin die treibende Kraft hinter der Tangentialverbindung Ost. Wir wollen den Baubeginn bis 2018, zu ermöglichen, dass Wohnraum für Bürgerinnen und Bürger geschaffen werden kann.

Tram 62 nach Hellersdorf fortführen

Die Straßenbahnlinie 62 soll von Mahlsdorf nach Norden bis Hellersdorf ausgebaut werden. Damit wird die schon lange geforderte Tramverbindung von Hellersdorf über Mahlsdorf nach Köpenick geschlossen.

Fahrstühle an Bahnhöfen

Wir werden uns dafür einsetzen, dass an den Bahnhöfen Elsterwerdaer Platz und Wuhletal endlich Fahrstühle installiert werden, um allen Menschen den Zugang zu ermöglichen.

Kapitel 6

Starke Wirtschaft – Grundlage für soziale Sicherheit

Das haben wir erreicht

Der Wirtschaftsstandort Marzahn-Hellersdorf hat in den vergangenen Jahren steigende Anerkennung gefunden. Das verdeutlicht die große Zahl von kleinen und mittelständischen Unternehmen ebenso wie die Ansiedlungen von Unternehmen der Gesundheitswirtschaft, u.a. UKB, Vivantes und in Helle Mitte. Das Gewerbegebiet in der Wolfener Straße, der Business Park an der B1/B5, die attraktiven Einkaufszentren, die Wohnungsbaugesellschaften, Dienstleistungsbetriebe und die erfreulich steigende Zahl von Touristen sind weitere Fakten der positiven Wirtschaftsentwicklung im Bezirk. Neue Ideen für lokale Partnerschaften und Beschäftigung, wie der vom Bürgermeister entwickelte Masterplan für Jugendliche, haben leistungsfähige Netzwerke geschaffen um neue Chancen für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zu ermöglichen. Das alles bildete die Voraussetzungen, dass die Arbeitslosigkeit im Bezirk im Vergleich mit den anderen Berliner Bezirken stark gesunken ist.

Unser Anspruch

Eine starke Wirtschaft ist die Grundlage für soziale Sicherheit, hohe Beschäftigung und erfolgreiche Integration. Deswegen ist es unser Anspruch, mit einer aktiven und nachhaltigen Politik vor Ort den Wirtschaftsstandort als wichtigen Teil der Berliner Wirtschaft weiter voranzubringen. Mit dem Stadtentwicklungskonzept 2030 wurden die langfristigen Strategien für die Wirtschaftspolitik und die Stadtentwicklung festgelegt. Europäische Fördermittel sind von großer Bedeutung für die weitere Entwicklung. Die Zukunftsfähigkeit der Unternehmen kann nur mit einem Ausbau der Anbindungen innerhalb Berlins und mit dem Umland sowie mit einem leistungsfähigen öffentlichen Nahverkehr, sichergestellt werden.

Unsere Ziele

Marzahn-Hellersdorf als attraktiven Wirtschaftsstandort vermarkten

Wir stehen für eine Weiterführung des erfolgreichen Standortmarketings mit dem Ziel den Bestand an Unternehmen zu schützen und neue Investoren und Unternehmen zu gewinnen. Ebenso werden wir die erfolgreiche Entwicklung und Ansiedlungen im CleanTech Business Park mit einem Haus der Wirtschaftspartner unterstützen.

Internationale Gartenausstellung 2017

Die Internationale Gartenbauausstellung IGA werden wir zu einem Höhepunkt des Bezirkes im Jahre 2017 gestalten und mit den Verantwortlichen und vor allem auch mit den Bürgerinnen und Bürgern und ihren Ideen vorbereiten.

Wohnungsbau schafft Arbeitsplätze

Wir stehen für den Neubau von mindestens 10.000 Wohnungen als Impulsgeber für die bezirkliche Wirtschaft und als Heimat für Bürgerinnen und Bürger. Die Wohnungen sind in allen Teilen des Bezirks zu errichten.

Wirtschaftsbündnisse weiterentwickeln

Das bezirkliche Bündnis für Wirtschaft und Arbeit werden wir als Instrument der Chancen- und Beschäftigungssicherung fördern und weiterentwickeln. Der Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftskreis als Teil dieses Bündnisses ist dabei ein wichtiger Partner.

Unternehmen im Bezirk stärken

Wir werden bei der öffentlichen Auftragsvergabe einen steigenden Anteil für Unternehmen des Bezirks ermöglichen.

Zentren beleben

Auf der Grundlage des Gesetzes zur Einführung von Immobilien- und Standortgemeinschaften werden wir die Geschäftsstraßen in den Zentren und Kiezen sowie Einzelhandel, Dienstleistungen und Gewerbe weiter stärken.

Europäische Fördermittel nutzen

Durch die Anwerbung neuer europäischer Fördermittel vor allem im Bereich der Infrastruktur stehen wir für eine ausgewogene soziale Entwicklung und Beschäftigung.

Gute Arbeit für die Menschen im Bezirk

Mit dem Schlagwort „Arbeit 4.0“ wird der Wandel in der Arbeitswelt im Zuge der Digitalisierung und des technischen Fortschritts beschrieben. Diese Entwicklung am Arbeitsmarkt wollen wir vor allem auch zum Wohle und im Interesse der Beschäftigten in Marzahn-Hellersdorf gestalten. Wir stehen für eine starke betriebliche Mitbestimmung, eine gerechte Entlohnung und die Zurückdrängung von prekären und befristeten Beschäftigungsverhältnissen.

Bessere Personalausstattung des Bezirksamts

Ein wachsender Bezirk benötigt eine leistungsfähige Verwaltung. In vielen Bereichen des Bezirksamts gibt es bereits jetzt Personalmangel. Wir setzen uns daher für mehr Personal im Bezirk ein – insbesondere in den Bürgerämtern, dem Jugendamt, dem Schul- und dem Ordnungsamt ein.

Kapitel 7

Ordnung und Sicherheit gewährleisten

Ausgangslage

In Marzahn-Hellersdorf sind wie auch in anderen Bezirken Einbrüche in Privatwohnungen ein großes Thema, welches unter den Bürgerinnen und Bürgern starke Beachtung findet. Aber auch Unternehmen im Bezirk mussten schon Erfahrungen mit Einbrüchen machen. Des Weiteren stellen zahlreiche Autodiebstähle im Bereich unserer Polizeidirektion 6 ein großes Thema dar. Hinzu kommen neue Kriminalitätsformen, die von Internet- bis zu organisierter Bandenkriminalität reichen. Außerdem wurde die Polizei leider auch durch notwendige Haushaltskonsolidierungen auf Landesebene geschwächt, während die Herausforderungen und Aufgaben massiv zugenommen haben.

Bundesweit, aber auch im Bezirk haben unsere ehrenamtlichen Lebensrettungsorganisationen - angefangen von der Freiwilligen Feuerwehr über das Technische Hilfswerk bis zur Deutschen Lebensrettungsgesellschaft und anderen - Probleme mit der Nachwuchsgewinnung.

Unser Anspruch

Öffentliche Sicherheit und Ordnung in Marzahn-Hellersdorf sind uns wichtig. Auch das subjektive Sicherheitsgefühl jeder einzelnen Bürgerin und Bürgers in unserem Bezirk nehmen wir ernst. Es ist unser Ziel das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger zur Verwaltung, Polizei und zur Feuerwehr wieder zu stärken.

Es ist unser Anspruch die Sauberkeit unserer Straßen und Plätze zu verbessern und somit für eine höhere Attraktivität zu sorgen. Die Reinigung von Grünflächen ist Aufgabe des Bezirks, dabei unterstützen wir aber auch ausdrücklich bürgerschaftliches Engagement zur Pflege des öffentlichen Straßenlands.

Um die Einhaltung bestehender Gesetze zu sichern, müssen Ordnungsamt und Polizei angemessen ausgestattet sein.

Unsere Ziele

Mehr Blau auf den Straßen

Wir wollen die Präsenz von Polizei und Ordnungsamt in der öffentlichen Wahrnehmung erhöhen.

Verbesserung der Sauberkeit

Zur Sicherheit und Ordnung in Marzahn-Hellersdorf zählt auch die Sauberkeit der Kieze. Schmutzecken sollen innerhalb von drei Werktagen ab Kenntnis des Ordnungsamtes beseitigt werden. Für eine transparente und schnelle Kommunikation wollen wir das neu eingerichtete Online-Ordnungsamt weiter verbessern.

Prävention gegen Straftaten

Neben der notwendigen Strafverfolgung sind Präventionsmaßnahmen im öffentlichen Raum, genauso wie bei jedem Einzelnen notwendig. Bei der Stadtplanung werden wir zukünftig auch Sicherheitsaspekte einbeziehen. Der Bezirk muss mit der kriminalpolizeilichen Beratungsstelle enger zusammenarbeiten und deren kostenfreie Angebote auch den Bürgern unseres Bezirkes näherbringen.

Arbeit statt Geldstrafe

Auch im Bezirk wollen wir das sozialdemokratische Projekt „Arbeit statt Geldstrafe“ weiter fördern, indem wir der Justiz entsprechende Projekte anbieten.

Bildung hilft gegen Jugendkriminalität

Wir wollen den in unserem Bezirk begonnenen Weg, Jugendkriminalität vor allem durch Bildung zu bekämpfen, weitergehen. In den letzten Jahren haben wir durch die Schaffung der Jugendberufsagentur und anderen Maßnahmen im Bezirk die Jugendarbeitslosigkeit massiv gesenkt, die Vermittlung von Ausbildungsplätzen verbessert und die Zahl der Schüler ohne Schulabschluss von 12 Prozent auf 8 Prozent verringert. In Zeiten knapper Kassen ist es uns besonders wichtig, die verfügbaren Finanzmittel auf Bildung und Ausbildung zu konzentrieren.

Nachtbusnetz im Bezirk ausbauen

Die SPD Marzahn-Hellersdorf setzt sich für ein dichteres Nachtbusnetz im Bezirk ein, um einen sicheren Heimweg für alle zu gewährleisten.

Unterstützung für ehrenamtliche Lebensretter

Im Rahmen der Jugendarbeit und Stärkung des ehrenamtlichen Engagements wollen wir im Bezirk die Jugendfeuerwehr, die THW-Jugend, die DLRG, sowie die Jugendbereiche der anderen im Bezirk tätigen Organisationen vermehrt unterstützen. Damit wollen wir helfen, deren Nachwuchsprobleme zu beseitigen.

Kapitel 8

Offen und solidarisch – Bezirk der Vielfalt entwickeln

Das haben wir erreicht

Marzahn-Hellersdorf ist nicht nur als „Ort der Vielfalt“ von der Bundesregierung ausgezeichnet worden, sondern Toleranz wird seit Jahren von den Bürgerinnen und Bürgern des Bezirks gelebt. Diese Entwicklung ist besonders in den letzten Jahren deutlich geworden. Das Engagement der Bewohnerinnen und Bewohner unseres Bezirks, die Flüchtlingen helfen, sich für ein friedliches Zusammenleben einzusetzen und gegen Fremdenhass positionieren, ist enorm. Marzahn-Hellersdorf wächst und jeden Tag zieht es neue Nachbarn mit oder ohne Migrationshintergrund in unseren Stadtbezirk. Diese Entwicklung wird auch auf Grund der steigenden Mieten in der Innenstadt und der damit verbundenen Verdrängung an den Stadtrand auch in Zukunft weitergehen.

Der Bezirk mit unserer Beteiligung ein bezirkliches Integrationsprogramm eingesetzt, dessen Umsetzung für das friedliche Zusammenleben aller Bewohnerinnen und Bewohner Marzahn-Hellersdorf wichtig ist. Weiterhin konnten wir, das erste Mal in der bezirklichen Geschichte, Migrantenselbstorganisationen mit einer jährlichen Summe im Bezirkshaushalt finanziell unterstützen. Wir sind durch unsere jahrelange Arbeit im Bereich der Integration ein verlässlicher Partner für Vereine geworden, weil Integration nur im Austausch gelingen kann.

Viele Flüchtlinge suchen auch bei uns Schutz und ein friedliches Leben. Diesen Menschen die Möglichkeit einer Unterkunft zu bieten, ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

Die Verwendung von Turnhallen als Unterkünfte ist dabei nur als allerletzte Möglichkeit in Betracht zu ziehen. Das ist unser Verständnis von sozialdemokratischer Verantwortung.

Unser Anspruch

Die SPD Marzahn Hellersdorf setzt sich für soziale Gerechtigkeit in einer offenen und solidarischen Gesellschaft ein. Das bedeutet, allen Menschen in unserem Bezirk unabhängig ihrer Herkunft gleiche Chancen zu ermöglichen. Dies ist das historische Selbstverständnis unserer Partei und gilt für alle Menschen.

Unser Anspruch ist es ein gut funktionierendes Zusammenleben auf Grundlage unserer Gesetze. Wir gestalten gemeinsam gleichberechtigt die Zukunft. Das bedeutet auch die neuen Bewohnerinnen und Bewohner unseres Bezirks zu unterstützen und sie in unsere Gemeinschaft aufzunehmen. Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Initiativen, die sich dieser Aufgabe widmen, wollen wir unterstützen.

Unsere Ziele

Sozial gerechtes und friedliches Zusammenleben

Wir wollen weiterhin Projekte und Aktionen gegen Rassismus, Diskriminierung, Antisemitismus und Homophobie im Bezirk unterstützen, damit alle Bürgerinnen und Bürger unterschiedlicher Herkunft in Marzahn-Hellersdorf friedlich zusammenleben.

Bezirkliches Integrationsprogramm

Die Umsetzung und Weiterentwicklung des bezirklichen Integrationsprogrammes wollen wir weiterhin konstruktiv begleiten.

Interkulturelle Bildungsangebote

Wir werden Kitas und Schulen, die interkulturelle Bildungsangebote weiter entwickeln möchten, fördern.

Sprachliche Förderung

Sprachliche Förderung von klein auf ist uns wichtig. Daher setzen wir uns für mehr sprachliche Förderung im Kindergarten ein, um dadurch den Übergang in die Schule leichter zu gestalten und sozialer Ausgrenzung frühzeitig entgegenzuwirken. Wir drängen auf die Einführung von berufsbezogenen Deutschkursen, die eine wichtige Grundlage bilden, um Jugendliche und Erwachsene in Ausbildung und Arbeit zu bringen.

Interkulturelle Öffnung des öffentlichen Dienstes

Wir werden im Sinne des bezirklichen Integrationsprogramms den öffentlichen Dienst interkulturell öffnen und dabei die Beteiligung junger Menschen mit Migrationshintergrund bei der Ausbildung im öffentlichen Dienst fördern.

Willkommenskultur

Der gesellschaftliche Konsens gegen diejenigen, die Ausländerfeindlichkeit schüren und Demokratie gefährden, muss gestärkt werden.

Inklusion fördern

Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben von Menschen mit Behinderung wollen wir weiter unterstützen und somit bestehende Benachteiligungen weiter abbauen. Wir unterstützen die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.

Kapitel 9

In Würde alt werden in Marzahn-Hellersdorf

Das haben wir erreicht

In Marzahn-Hellersdorf hat es in den letzten Jahren die größten demografischen Veränderungen innerhalb Berlins gegeben. Es wandelte sich vom einst jüngsten Bezirk zum mittlerweile am schnellsten alternden Bezirk Berlins.

Die SPD Marzahn-Hellersdorf hat diese Tendenz frühzeitig erkannt. Diesen Wandel von einem traditionell auf junge Eltern mit Kindern ausgerichteten Bezirk zu einem Bezirk zu gestalten, der auf alle Altersgruppen gleichermaßen ausgerichtet ist, ist eine Herausforderung, der wir uns stellen.

Unser Anspruch

Die bezirkliche Planung muss konkrete und kurzfristig realisierbare Initiativen entwickeln, um der hohen Zahl an Älterwerdenden gerecht zu werden und allen Bürgerinnen und Bürgern ein zufriedenes Leben im Alter – möglichst in den eigenen vier Wänden – zu ermöglichen.

Prioritär ist für uns dabei, dass eine Versorgung in der eigenen Wohnung oder dem eigenen Haus möglichst lange aufrechterhalten werden kann. Dazu müssen neben der Anpassung der öffentlichen Infrastruktur, die eine Erhöhung der Mobilität ermöglicht, auch alltägliche Erledigungen wie Einkauf und Arztbesuche in zumutbaren Wegezeiten bestritten werden können.

Ebenso wichtig ist aber auch die Schaffung von Angeboten der ambulanten und stationären Pflege. In den vergangenen Jahren haben sich unterschiedliche neue Wohnformen durchgesetzt, deren Errichtung, Erhalt und Ausbau wir unserem Bezirk ausdrücklich unterstützen. Ziel ist es, die Anzahl der Plätze in der ambulanten und stationären Pflege in Marzahn-Hellersdorf merklich zu erhöhen. Dazu zählt für uns auch, auf kommunaler Ebene wie zum Beispiel an Schulen und durch andere Initiativen für die Berufe in der Pflege und dem Gesundheitssystem zu werben.

Im Mittelpunkt der Politik der SPD Marzahn-Hellersdorf steht aber nicht nur die Erweiterung bestehender Angebote, sondern auch die Qualitätssteigerung. Unser Ziel ist, dass jeder Mensch in unserem Bezirk in Würde altern kann.

Unsere Ziele

Barrierefreier Bezirk

Die SPD tritt für ein barrierefreies Marzahn-Hellersdorf ein. Notwendige Maßnahmen, wie weitere Absenkungen von Bordsteinen und das Errichten von Rampen erhöht die Mobilität von noch mehr Menschen.

Angepasste Infrastruktur und zumutbare Wegezeiten

Wohnortnahe Versorgung ist wichtig, damit die alltäglichen Besorgungen ohne Hemmnisse erledigt werden können. Je leichter dies möglich ist, desto weniger sind ältere Menschen auf Hilfe angewiesen. Dies stärkt ihre Unabhängigkeit und ermöglicht eine selbstbestimmtere Bewältigung des Alltags. Damit neben alltäglichen Erledigungen unter anderem auch

Arztbesuche in zumutbaren Wegezeiten bestritten werden können, müssen verschiedene Wege zur Verbesserung des Zugangs zur Gesundheitsinfrastruktur und zur Schaffung von Anreizen für eine vermehrte Niederlassung von Fachärzten im Bezirk neu überdacht und realisiert werden.

Pflege

Wir stehen zu dem Grundsatz „ambulant vor stationär“. Soweit es durchführbar ist, wollen wir allen Seniorinnen und Senioren ein lebenslanges Wohnen im eigenen Zuhause ermöglichen und die dafür notwendigen Hilfsangebote zur Verfügung stellen. Hierfür ist es wichtig, die Anzahl der Plätze in der ambulanten, aber auch der stationären Pflege in Marzahn-Hellersdorf deutlich zu erhöhen. Dazu muss unter anderem auf kommunaler Ebene, wie zum Beispiel an Schulen und durch andere Initiativen für die Berufe in den Bereichen Pflege und Gesundheit geworben werden. Außerdem wollen wir die Beratungsangebote für Angehörige von Pflegebedürftigen verbessern und transparenter gestalten.

Neue Wohnformen

Neue Wohnformen im Alter erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Sie bilden neben der pflegerischen Hilfe für die Betroffenen auch die Möglichkeit, soziale Kontakte zu erhalten. Die Gründung von solchen Wohnformen wollen wir stärker fördern. Besonders wichtig ist uns die Unterstützung von Initiativen, in denen sich ältere Menschen und Familien mit Kindern um ein gemeinsames Wohnen bemühen. Wir wollen prüfen, inwieweit landeseigene Grundstücke hierfür vergünstigt zur Verfügung gestellt werden können.

Demenz erfordert eine andere Art der Pflege als andere Erkrankungen. Um dies zu ermöglichen, unterstützen wir die Gründung von speziellen Demenz-Einrichtungen.

Beteiligung stärken

Das Seniorenparlament hat sich bewährt und den Seniorinnen und Senioren viel Mitspracherecht an politischen Prozessen im Bezirk eingeräumt. Künftig wollen wir bei den Bürgerinnen und Bürgern für eine noch größere Bekanntheit und Beteiligung werben.

Kapitel 10

Lebenswertes Marzahn-Hellersdorf

Das haben wir erreicht

Bürgerinnen und Bürger wohnen gerne in unserem Bezirk. Marzahn-Hellersdorf gehört zu den Bezirken Berlins mit der höchsten Aufenthaltsqualität. Natürlich fällt jedem auf Anheb das Eine oder Andere ein, was hier im Bezirk noch verbessert werden kann. Daher ist es uns wichtig, weiter daran zu arbeiten, dass Marzahn-Hellersdorf lebenswert ist und bleibt.

Wir haben uns neben der großen Politik auch um die vielen kleinen Sorgen der Menschen gekümmert. So konnten wir dafür sorgen, dass S-Bahnhöfe mit Fahrstühlen ausgerüstet, Geldautomaten wieder in Betrieb genommen, Durchfahrtsstraßen verkehrsberuhigt wurden, oder dass die Müllschlucker in vielen Häusern weiter betrieben werden durften.

Unser Anspruch

Ein lebenswerter Bezirk ist ein liebenswerter Bezirk. Ein Bezirk, in dem die Einwohner gerne wohnen – egal ob in der Großsiedlung des Nordens, im Süden in ihren Einfamilienhäusern oder im mittleren Teil, in ihren Miet- und Eigentumswohnungen. Marzahn-Hellersdorf ist somit auch ein Bezirk der Gegensätze. Uns ist es wichtig, dass unsere Politik die unterschiedlichen Interessen aber nicht gegeneinander ausspielt.

Mit 250.000 Einwohnern ist unser Bezirk größer als so manch andere Großstadt. Es ist daher wichtig Kultur- und Freizeitangebote in Marzahn-Hellersdorf weiter zu fördern. Auch streben wir eine lebendige Restaurant- und Barszene an, die für die Lebensqualität in unserem Bezirk wichtig ist.

Ein Zeichen für einen lebens- und liebenswerten Bezirk ist auch das Engagement der Bürgerinnen und Bürger, ob in Vereinen oder in anderer Form. Dieses ist hier traditionell gut ausgeprägt. Wir wissen um die Wichtigkeit und werden dies weiter fördern.

Die Internationale Gartenausstellung (IGA) 2017 in den Gärten der Welt sehen wir als einmalige Chance vielen Gästen die Schönheit unseres Bezirks zu zeigen und dadurch das Image des Bezirks weiter zu verbessern.

Unsere Ziele

Soziale Probleme angehen

Die sozialen Brennpunkte unseres Bezirks sind durch Bildungsarmut und Perspektivlosigkeit gekennzeichnet. Wir sehen eine bessere Bildung der Jugend als Schlüssel zur Lösung der Probleme.

Kindergesundheit stärker beobachten

Die Zahl der Kinder mit Auffälligkeiten im körperlichen, motorischen oder auch sprachlichen Bereich nimmt immer weiter zu. Wir wollen daher, dass alle zwei Jahre eine verpflichtende Vorsorgeuntersuchung mit anschließendem Beratungsgespräch durch das Gesundheitsamt für Kinder bis zum zehnten Lebensjahr durchgeführt wird.

Sportplätze und Turnhallen sanieren

Damit ein angemessenes Sportangebot von Vereinen aber auch Schulen sichergestellt werden kann, werden wir die Sanierung von Turnhallen und Sportplätzen stärker vorantreiben. Gemeinsam mit den Vereinen und Schulen werden wir einen konkreten Sanierungsplan ausarbeiten.

Angebote des Breitensports sichern und ausbauen

Sport für jedermann aktiviert, begeistert und integriert. Wir unterstützen Vereine bei der Suche nach Örtlichkeiten, damit diese ihr Angebot anzubieten können. Dabei wollen wir sogenannten Randsportarten attraktive Möglichkeiten bieten.

Modellprojekt „Frauensporthalle“

Frauenfitness ist der Trend in der Sport und Fitnessbranche. Wir wollen Berlins erste kommunale Frauensporthalle zum Erfolg bringen. Dies soll nicht nur die bisher geringe Auslastung der Sporthalle im Freizeitforum Marzahn erhöhen und den Frauensport fördern, sondern auch Kosten für den Bezirkshaushalt senken. Wir wollen dabei aber auch eine regelmäßige Nutzung an bestimmten Tagen der Woche für alle Geschlechter gewährleisten.

Modellprojekt „inklusiver“ Sport

Um die gesellschaftliche Teilhabe für alle zu ermöglichen werden wir ein Modellprojekt für gemeinsamen Sport von Menschen mit und ohne Handicap starten.

Vereine stärken

Sportvereine leisten einen großartigen Beitrag in unserer Gesellschaft. Sie gilt es zu unterstützen, um bestmögliche Arbeit zu gewährleisten, hierzu ist zusätzliches Personal in der Verwaltung notwendig. In Marzahn-Hellersdorf haben wir mit Fördervereinen oder auch Sportvereinen, die bisher nicht genutzte Sportflächen in freie Trägerschaft übernommen haben, gute Erfahrungen gemacht, dies wollen wir weiterführen.

Multifunktions- und Erlebnisbad

Wir setzen uns für die Errichtung eines Multifunktionsbades in unserem Bezirk am Standort B1 nördlich des Tierparks ein. Nur eine Kooperation zwischen Marzahn-Hellersdorf, Lichtenberg und dem Tierpark kann es möglich machen, dass wir in unserem Bezirk dem Bedürfnis vieler Bürgerinnen und Bürger nach einem attraktiven Schwimm- und Freizeitbad nachkommen können.

Kleingartenanlagen langfristig sichern

Wir verstehen Kleingärten als grüne Oasen in der Großstadt. Kleingärtner leisten einen wichtigen Beitrag für eine funktionierende Bürgergesellschaft. Wir werden diese langfristig durch entsprechende Bebauungspläne sichern.

Restaurants und Bars

Wir benötigen noch mehr Gelegenheiten abends „schön wegzugehen“. Wir wollen die Ansiedlung von Restaurants und Bars unter besonderer Beachtung der Anwohnerinteressen fördern.

Mobilitätskonzept

Wir setzen uns für die Erstellung eines Gesamtkonzeptes für Marzahn-Hellersdorf zu einem ökologischen und fahrradgerechten Bezirk ein. Wir stehen dafür moderne umweltschonende Mobilität in unserem Bezirk.

Natur und Tiere schützen

Wir treiben die Vernetzung von Grünflächen in unserem Bezirk voran. So soll durch Grünvernetzung auch der Lebensraum und Aktionsradius von Tieren vergrößert werden. Bestehende Lebensräume werden wir nicht leichtfertig einschränken.

Hönower Weiherkette erhalten

Wir setzen uns für die Renaturierung der Hönower Weiherkette ein und wollen diese als öffentlich zugängliches Naherholungsgebiet langfristig für alle Bürgerinnen und Bürger erhalten.

Marzahn-Hills als neues Wahrzeichen

Wir wollen durch das Projekt Marzahn-Hills, das einen Marzahn-Schriftzug auf dem Ahrenfelder Berg errichten will, unterstützen. Dieses Wahrzeichen wäre eine Bereicherung für unseren Bezirk.

Marathonlauf

Einen regelmäßig stattfindenden Marathonlauf der ausschließlich durch unseren Bezirk führen soll, wollen wir schaffen. Wir sehen dies als Chance überregional die Schönheit Marzahn-Hellersdorfs zu präsentieren und den Sport in unserem Bezirk zu fördern.

Classic-Open-Air

Als wichtigen kulturellen Höhepunkt setzen wir uns für eine langfristig gesicherte Finanzierung eines Classic-Open-Airs in Helle Mitte ein.

Die Gärten der Welt und die IGA 2017...

...wollen wir sichern und als positive überregionale Imagewerbung nutzen. Die Erweiterungsflächen, die für die temporär eingezäunt wurden, sollen nach dem Ende der IGA den Bürgerinnen und Bürger wieder kostenfrei zur Verfügung stehen.

Die Parkbühne Biesdorf...

...hat sich in den letzten Jahren zu einem regionalen Veranstaltungsort für Konzerte und andere Kulturveranstaltungen entwickelt. Sie stellt mit ihrem Konzept der Vielfalt eine einzigartige kulturelle Bereicherung für den Bezirk dar. Diese gilt es zu erhalten.

Die Alte Börse Marzahn...

...hat sich mittlerweile zu einem in unserem Bezirk bisher nicht da gewesenen Kulturstandort entwickelt, die eine für Marzahn-Hellersdorf neue Zielgruppe anspricht. Wir werden diese Entwicklung weiterhin positiv begleiten und unterstützen.

Das Gutshaus Mahlsdorf...

...gehört zu den wichtigen Kultureinrichtungen im Bezirk. Dabei ist es keine bezirkliche, sondern eine private Kultureinrichtung. Getragen und mit viel Engagement unterhält dieses Haus der Förderverein des Gutshaus Mahlsdorf e.V. Nur ein Teil der Sammlung gehört dem Bezirk. Nach

der aufwendigen Sanierung erstrahlt das Gutshaus im neuen Glanz. Mit Hilfe von Mitteln der Deutschen Klassenlotterie konnte der Verein nicht nur das Haus sanieren. Auch den zweiten Teil der wertvollen Sammlung von Charlotte von Mahlsdorf konnte der Verein mit Lottomitteln erwerben.

Die Kino-Kiste...

...ein alternatives Kino mit besonderem Anspruch, gilt es zu fördern.

Das Schloss Biesdorf...

...mit den neu geschaffenen Ausstellungsräumen stellt eine große Bereicherung für den Bezirk da. Wir werden die Umsetzung des Ausstellungskonzepts konstruktiv begleiten.

Das Theater am Park,...

...ein Theater für die ganze Familie. Dieses gilt es zu sichern und in gute Hände zu übertragen.